

Bern, 6 Sept 27.

Mein lieber → hfr verzeihe Ihre Kollege,

Ich möchte Ihnen hiermit mitteilen, daß die
Fakultät in ihrer heutigen Sitzung Ihre Berufung nach
Bern der Unversitätstischlerin bewilligt hat, allerdings
nur mit dem Stillschweigen der Dekanatsmitglieder. Ihre
Schwägerin kennt, da die Situation kennt, wird Ihnen das
Nähere mitteilen. Ich spreche Ihnen in meinem eigenen
Namen, daß Ihnen ausdrücklich zu sagen, wie hfr ich mich
freuen würde, mit Ihnen zusammen zu arbeiten, wie ich
auch ganz bestimmt glaube, daß es ^{immer noch} auch die jungen Fakultäten, die
ja ziemlich unzufrieden sind, zu einem solchen fruchtbringenden
Zusammenarbeiten kommen wird. Ich hoffe aber auch, daß
Sie, wenn die Regierung unsere Vorlage acceptiert, dem
Rufe der Universität prompt Folge leisten werden. Alles
Gute bene verleihe! Mit herzlichem Gruß → in Hochachtung

Ihr ergebener
H. Madon